

«Die Physiker»: Die verflixte Weltformel

Zur Aufführung im Visper La-Poste-Theater

Die Inszenierung des berühmten, von der Bringham AG gesponserten Stückes «Die Physiker» von Friedrich Dürrenmatt begnügt sich mit einem einzigen Bühnenbild: mit einer eigenartig kalt wirkenden, von oben etwas Licht erhaltenden Halle der ältlichen psychiatrischen Privatlinik «Les Cerisiers» (Die Kirschbäume). Man erkannte auf der linken Seite die Zimmertüren der drei berühmten und «verrückten» Insassen Einstein, Newton und Möbius – die eigentlich keine Irren sind. An einer Querwand dieses kargen, auch mit wenig Möbeln ausgestatteten Raums hing das Porträt des Klinikgründers. Für die Schauspieler des Stadttheaters St. Gallen galt es nun, dieses dürftige Interieur mit Spannung und Leben – in diesem Fall auch mit Toten – zu füllen. Fazit: Die das La Poste bis zum letzten Platz besetzenden Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten eine Aufführung, die diesem Anspruch durchaus genügte.

Raffinierte Konstruktion

Newton alias Geheimagent Georg Herbert Beutler (David Steck), Einstein oder Geheimagent Ernst Heinrich Ernesti (Hans Rudolf Spühler) jagten eigentlich nur hinter den Ergebnissen her, die der sogenannte «grösste Wissenschaftler aller Zeiten», Johann Wilhelm Möbius (Bruno Riedl), in der Klinik in 15-jährigem, vorgetäuschten Irresein erarbeitet



La Poste: Frau Dr. Zahnd (Vera Schweiger) erklärt den «Physikern» Möbius (links), Einstein und Newton (ganz rechts), dass sie Möbius' Theorien kopierte und «König Salomos» Eingebungen ergeben ist...

oder bewahrt hatte. Die drei Super-Eierköpfe erdrosseln ihre Krankenschwestern – die letzte, Schwester Monika Stettler (Caroline Sessler), im Angesicht des Publikums. Die Frauen bezahlten mit ihrem Leben, weil sie die drei «Physiker» durchschauten. Einer nennt als Motiv für diesen Mord ganz beiläufig, es gelte, «über die Gravitation nachzudenken und nicht eine Frau zu lieben». Nun, der Jagd der Geheimagenten Newton und Einstein auf die Geheimnisse des Möbius schlägt die Irrenärztin Mathilde von Zahnd (Vera Schweiger) ein Schnippchen, indem sie die Ergebnisse heimlich kopierte

und so in den Besitz des «Systems der Erfindungen» gelangte und dieses «auswerten» wird. Diesem Spiel wird das Publikum eine raffinierte Konstruktion nicht absprechen dürfen. Der Zuschauer wird dauernd zwischen Witz und Tragik hin und her gerissen. Die wirklich stark aus der Komödie stammenden Einwüfe – man gesteht Dürrenmatt natürlich Geistesreichtum zu – aber auch der dem Nichtphysiker recht fremde, intellektuelle und wissenschaftliche Sprachensalat wie «Einheitliche Feldtheorie», «Weltformel», «grosstes Problem der Gravitation» wirken zwar stimmungs- und gefühls-

brechend. Ob Dürrenmatt mit der Bezeichnung «Komödie» aber richtig lag, bleibe dahingestellt. Die verflixte, von Albert Einstein gesuchte Weltformel, die alle physikalischen Naturkräfte und Erscheinungen zusammenfassend beschreiben lässt, ist bekanntlich heute noch nicht gefunden. Man streitet sich zurzeit, ob hier z.B. die «Stringtheorie» wirklich etwas Neues bringen kann. Was Dürrenmatt um den Bereich Newton'sche Mechanik, Einsteinsche Relativitätstheorie usw. herum schuf, ist bekanntlich nur ein recht deutlich gelungener Hinweis auf die Tatsache, dass menschliches Wissen

missbraucht werden kann und auch missbraucht wird.

Gutes Schauspiel

Man hat «Die Physiker» zu oft gesehen, um dem Stück und seiner Darstellung gegenüber nicht hellseherisch zu sein. Die Visper Aufführung ist sehr beachtenswert. Man genoss gutes Schauspiel. Hervorzuheben ist die wirklich dramatische Kraft und wunderbare Gestaltung der Rolle des Möbius durch Bruno Riedl z.B. in der Szene mit der verliebten Krankenschwester Monika oder bei der Vorstellung seiner drei Buben. Etwas leichtgewichtiger zurück standen Newton (David Steck) und der «ewig geigende», etwa Beethovens «Kreuzersonate» übende Einstein (Hans Rudolf Spühler). Newton sah übrigens äusserlich mit Perücke und Haken-nase dem wirklichen Newton recht ähnlich. Das durch eine muskulöse Pflegergruppe unter Uwe Sievers (Livio Cecini) organisierte gemeinsame Mahl dieser «Physiker», bei dem sich diese Herren «enttarnen», war Klasse. Den Umstand, dass hier drei Mörder zu Tische sassen, vergass man angesichts der gewichtigen besprochenen Probleme etwas. Man verstand auch Möbius, der «nach meiner Krankenschwester» keinen grossen Appetit verspürte. Ihre Rolle als Irrenärztin Dr. Zahnd verkörperte auch Vera Schweiger mit Ausstrahlung und grossem Stil in Gestik und Mimik. Ge-

rade ihre Schlusszene, in der sie die ihrer bisher gespielten Rollen entledigten Physiker überrascht, war grossartig. Charakter, schauspielerische Bestimmtheit und Wendigkeit zeigte auch Inspektor Richard Voss (Jens Schnarre), dem im Gang der Handlung nicht geringe Bedeutung zukommt. Sehr schön karikierte Frömmigkeit spielten der bigotte und Bibelsprüche klopfende Missionar Rose (Matthias Albold) und dessen schwangere Frau Lina Rose (Diana Dengler), deren Söhne auf Blockflöten sarkastisch genug einen Choral vortrugen. Das Spiel des Theaters St. Gallen kam auch in den übrigen Rollen ohne Fehlbesetzungen aus. Es erreichte einerseits Ernst, andererseits Komik, auch Unterhaltung und Groteske. Es war anregend – ohne hinreissend zu sein. Kostüme und Beleuchtung passten. Es gelang der Truppe, den Grundgedanken der Gefährlichkeit menschlichen Wissens eindringlich vorzustellen. Die Botschaft, es «gebe Risiken, die man nicht eingehen sollte», kam sicher an. Sie ist aktueller denn je. Man erlebte auch die erstaunliche und von den Hauptfiguren virtuos gespielte Nähe von Normalität und Verrücktheit. Abschliessend musste man sich wirklich die Frage stellen, ob dem Gang dieser Welt – wie dies Dürrenmatt einmal aussprach – wirklich nur mit der Komödie beizukommen sei... **ag.**

Sicherheit geht vor

Die technischen Überwachungen der landwirtschaftlichen Fahrzeuge werden Fachgaragen anvertraut

Wallis. – (I-VS) Die kantonale Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt (DSUS) hat mit den Fachgaragen für landwirtschaftliche Fahrzeuge eine Partnerschaftvereinbarung unterzeichnet. Fortan werden die technischen Überwachungen der landwirtschaftlichen Fahrzeuge von zugelassenen Fachgaragen durchgeführt und von der DSUS validiert werden.

Diese neue Vorgehensweise bietet mehr Benutzernähe und sichert dabei einen einwandfreien technischen Zustand des Fahrzeugparks. Gemäss dieser Vereinbarung führen die Fachgaragen nach einer spezifischen von der DSUS erteilten Ausbildung die periodische Prüfung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge durch. Die Fahrzeughalter erhalten eine von der Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt ausgestellte Einladung.

Sie werden die Prüfung fristgerecht von einer der zugelassenen Fachgaragen durchführen lassen.

Diese Prüfung wird anschliessend von der Dienststelle validiert und registriert. Die Übertragung der technischen Kontrollen an Fachgaragen erlaubt eine Dezentralisierung der Vorgänge in alle Regionen des Kantons. Dem Bürger kann eine lokale Dienstleistung angeboten werden, was speziell bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen eine grosse Erleichterung darstellen wird. Die Liste der zugelassenen Unternehmen sowie die Erläuterungen über dieses Verfahren stehen auf der Einladung. Die DSUS steht für jede weitere Auskunft zur Verfügung.

Abschied nach Noten

Maturandenkonzert im Briger Kollegium

Brig - Glis. – (wb) Am kommenden Freitag findet im Theatersaal des Kollegiums Brig das diesjährige Maturandenkonzert statt. Begleitet vom Orchester des Kollegiums treten Maturandinnen und Maturanden mit einem Solokonzert vors Publikum und verabschieden sich so musikalisch von «ihrem»

Kollegium. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. Der Gipfel «Matura» ist noch zu erklimmen – bereits denken die Maturandinnen und Maturanden aber auch ans Abschiednehmen: Musiker und Musikerinnen der Abschlussklassen tun das, zusammen mit dem Orchester des Kollegiums, auf musikalische

Art. Im Orchester, begleitet von ihren Mitschülern, präsentieren das musikalische Schlussbouquet dieses Jahr Simone Constantin (Blockflöte), Claudine Bayard (Klarinette), Catherina Julen und Julian Oggier (Violine), Michèle Berchtold (Viola) sowie Alexander Studer und Erich Werlen (Euphonium). Sie musizieren unter Leitung von Paul Locher und präsentieren Kompositionen von Bach, Vivaldi, Weber und Mendelssohn.



Dieses Septett musiziert am Freitagabend im Theatersaal des Briger Kollegiums.

Foto zvg

Marianische Mission

Hl. Antlitz-Kapelle

Glis. – In der heiligen Antlitz-Kapelle wird eine marianische Mission zu Ehren der Muttergottes von Fatima gehalten: Die verschiedenen Anlässe in der Kapelle in Zwingarten in Glis werden wie folgt durchgeführt: Mittwoch, 9. Mai, 18.00 Uhr lateinische Messe mit Predigt, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz; Samstag, 12. Mai, 17.15 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz, 18.00 Uhr lateinische Messe mit Predigt; Sonntag, 13. Mai, 10.30 Uhr gesungene lateinische Messe mit Predigt, 17.00 Uhr Aussetzung, Rosenkranz und Erneuerung der Taufgelübde.



Zur goldenen Hochzeit

Graschaft. – (eing.) Am 8. Mai vor fünfzig Jahren haben sich Emma und Hubert Chastonay-Brenner das Jawort gegeben. Zu diesem Jubiläum gratulieren den beiden Jubilaren von Herzen die Kinder mit ihren Familien. Sie alle wünschen dem Jubelpaar weiterhin gute Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre.



Einladung an alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren

Wandergruppe Brig-Glis und Umgebung
Datum: Mittwoch, 9. Mai 2007.
– **Wanderung:** Mund – Brig. – **Route:** Mund (1188) – Mundchi (1181) – Birgisch (1093) – Rossegga (891) – Naters (673) – Brig. – **Marschzeit:** 3 Stunden. – **Besammlungszeit:** Bahnhof Brig. – **Abfahrt:** Brig Postauto ab 11.08 Uhr. – **Leitung:** Markus Volken.

Senioren-Wandergruppe Visp und Umgebung
Datum: Mittwoch, 9. Mai 2007.
– **Wanderung:** Grand bisse de Lens. – **Route:** Lens (1128) – Bisse (1050) – Aussichtspunkt (1029) – Chermignon-d'en-Bas (910). – **Marschzeit:** 2¼ Stunden. – **Besammlungszeit:** Visp SBB

12.45 Uhr. – **Abfahrt:** Visp SBB ab 13.07 Uhr. – **Leitung:** Marcel Pochon.

Senioren-Wandergruppe Gampel

Datum: Mittwoch, 9. Mai 2007. – **Wanderung:** Promenade du 100ème. – **Route:** Aminona (1515) – Les Barzettes (1492) – La Comba (1428) – Les Mélézes (1450) – Montana Gare (1470). – **Marschzeit:** 2¼ Stunden. – **Besammlungszeit:** 13.00 Uhr. – **Leitung:** Irmgard Ruppen

Senioren-Wandergruppe Leuk-Susten und Umgebung

Datum: Donnerstag, 10. Mai 2007. – **Wanderung:** Gspon – Riedji – Visperterminen. – **Marschzeit:** 3 Stunden. Leichte Wanderung. – **Treffpunkt:** 9.35 Uhr Bahnhof SBB Leuk. – **Anmeldung:** Am Vortag von 11.00 bis 12.00 Uhr beim Wanderleiter Gilbert Meichtry.

Seniorenklub Termen Lottomittwoch
Datum: Mittwoch, 9. Mai

2007. – **Zeit und Ort:** 14.00 Uhr in der Mehrzweckhalle. – **Leitung:** Margrith Eyer, Lydia Bieler und Maximiliane Escher.

Seniorenklub Susten Jass- und Spielnachmittag

Datum: Mittwoch 9. Mai 2007. – **Zeit und Ort:** 14.00 Uhr Aula Schulhaus Susten. – **Leitung:** Therese, Adeline, Antonia und Lucie.

Seniorenklub Törbel Jass- und Stricknachmittag

Datum: Mittwoch, 9. Mai 2007. – **Zeit und Ort:** 13.30 Uhr im Schulhaus. – **Leitung:** Pia Seematter, Elisabeth Kalbermatten und Anna Kalbermatten.

Seniorenklub Leukerbad Inden, Albinen Mai-Andacht

Datum: Mittwoch, 9. Mai 2007. – **Zeit und Ort:** 14.00 Uhr in der Pfarrkirche. – Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarrzentrum.